

**Thomas Oberlechner: Selbsteinschätzung bei Investment-Entscheidungen und die Finanzkrise: Beiträge aus der Sozialen und Ökonomischen Psychologie**

Anhand empirischer Befunde und aus der Perspektive der Sozial- und Wirtschaftspsychologie untersucht dieser Beitrag die subjektive Welt des Geldes und der Investitionen vor dem Hintergrund der jüngsten globalen Finanzkrise. Verhaltenswissenschaftler haben damit begonnen, die Bedeutung von *Overconfidence* (übergroßes Selbstvertrauen) als eine weit verbreitete psychologische Tendenz, seine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu überschätzen, für die kollektive Dynamik der Finanzmärkte anzuerkennen. Einblicke in die Rolle des Selbstwertgefühls geben Aufschluss über die zugrunde liegenden Bedingungen, die zu *Overconfidence* führen. Während der Wirtschaftskrise wurden zwei Studien durchgeführt (Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage im Vergleich mit Fußballzuschauern), welche die Auswirkungen der „kalten“ und „heißen“ Settings von Entscheidungsfindung hin auf das Vertrauen der Menschen in ihre eigenen Investitionsfähigkeiten untersuchten. Die Ergebnisse zeigen, dass die Finanzkrise zu einer Verteidigung des Selbstwertgefühls und zu einer Erhöhung eigennütziger Tendenzen geführt hat und die von der Finanzkrise repräsentierte psychologische Bedrohung stärker die männliche als die weibliche Psyche (be)trifft.

**Thomas Oberlechner** ist Professor für Psychologie an der Webster University in Wien. Seine Ausbildung als Klinischer Psychologe und Psychotherapeut hat er in Österreich und den USA absolviert; neben seinem Doktoratsstudium in Psychologie hat er außerdem in Jus promoviert. Als *visiting scholar* war er in Harvard und dem MIT tätig. Seine Untersuchungen zu Entscheidungsbildung und psychologischen Prozessen in Finanzmärkten sind in verschiedenen Fachzeitschriften für Psychologie und Finanzen erschienen; zu seinen Publikationen in Buchform zählen: *The Psychology of the Foreign Exchange Market* (Wiley 2004) und *The Psychology of Ethics in the Finance and Investment Industry* (Research Foundation of CFA Institute 2007). Auch hat er kürzlich (gemeinsam mit Robert Gephart und John van Maanen) die Spezialausgabe zu 'Organizations and Risk in Late Modernity' von *Organization Studies* (2009) herausgegeben.

